

Abschlussstufe

Die Schüler/-innen werden erwachsen...

Stand Oktober 2016

*„Wachse, mein Kind, wachse und werde, was du bist.
Wisse, dass alles, das du sein wirst, schon in dir ist.
Höre in dich und spür in dich hinein:
Alles, was du findest, kannst nur du selber sein,
und alles ist gut, was du dort hörst und verstehst.
Nimm dich mit, wenn du ins Leben gehst.
Bleibe du selbst und bleibe dir treu.
Alles warst du schon immer, und stets bist du dir neu.“*



Im 10.-12. Schuljahr besuchen die Schüler/-innen die Abschlussstufe (AST) im Sekundarbereich 2.

Diese 3 Schuljahre haben eine Brückenfunktion zwischen Kindheit und Erwachsenenleben.

Die Jugendlichen sollen in allen Lernbereichen auf die Lebenssituationen vorbereitet werden, in denen sie sich als Jugendliche bereits befinden und in die sie als Erwachsene wahrscheinlich kommen werden.

Der Übergang in die Arbeits- und Erwachsenenwelt ist die wesentliche Orientierung für die Arbeit in der Abschlussstufe.

Das übergreifende Bildungsziel im Sekundarbereich 2 ist es, dass Schüler/-innen umfassende personale, gesellschaftliche und vorberufliche

Handlungskompetenzen erwerben und auf sich auf ein lebensbegleitendes Lernen vorbereiten.

Grundlage ist das „Kerncurriculum für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung Sekundarbereich 2 Schuljahrgänge 10 - 12.

Dies beinhaltet die

Gesellschaftliche Bildung←Personale Bildung→Vorberufliche Bildung

Im Kompetenzbereich **personale Bildung** sollen Schüler/-innen Kompetenzen erwerben, die es ihnen ermöglichen, ein zunehmend selbstbestimmtes Leben zu führen.

Im Kompetenzbereich **gesellschaftliche Bildung** sollen Schüler/-innen Kompetenzen erwerben, die sie zunehmend dazu befähigen, ihr gesellschaftliches Umfeld wahrzunehmen, zu verstehen und mitzugestalten.

Im Kompetenzbereich **vorberufliche Bildung** sollen Schüler/-innen Kompetenzen erwerben, die sie zunehmend dazu befähigen, am Arbeits- und Berufsleben teilhaben zu können.

Der Unterricht im Sekundarbereich 2 thematisiert persönliche, soziale, ökonomische, ökologische, politische, religiöse und ethische Inhalte und Fragestellungen.

Die angestrebten Kompetenzen werden in Themenbereichen, die die Kompetenzbereiche strukturieren, zusammengefasst. Aufgabe des Unterrichts im Kontext der Kompetenzbereiche ist es, die Kompetenzentwicklung der Schüler/-innen anzuregen, zu unterstützen und zu fördern und erworbene Kompetenzen langfristig zu sichern.

Der Unterricht in der Abschlussstufe weist folgende Merkmale auf:

- er knüpft an die individuellen Lernausgangslage der Schüler/-innen an
- er zielt auf die erfolgreiche und verantwortungsvolle Bewältigung von Aufgaben und Problemstellungen ab
- er verknüpft Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu eigenem Handeln
- er zeichnet sich durch Lebens- und Anwendungsbezug aus
- er ist für die weitere schulische und berufliche Ausbildung von Bedeutung und ermöglicht anschlussfähiges Lernen.

Unterrichtsinhalte in der Abschlussstufe

Gesellschaftliche Bildung Wohnen	← Personale Bildung Identität	→ Vorberufliche Bildung Arbeit und Beruf
Freizeit und Kultur	Kommunikation und Interaktion	Gewerbe und Technik
Politik und Ökologie	Gesundheit	Hauswirtschaft und Soziales Verwaltung und Lager Mobilität Dienstleistung, Einzelhandel und Service Kulturtechniken Agrarwirtschaft, Floristik und Gartenfloristik Medien Werte und Normen

Weiterführung bisheriger Unterrichtsinhalte

Grundlegende Fertigkeiten/Kompetenzen, die in den vorangegangenen Schulstufen unterrichtet wurden, werden in der Abschlussstufe aufgegriffen und vertieft.

Kulturtechniken

Erworbene Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen sind weiterhin Inhalt des Unterrichts. Diese Kulturtechniken werden angesichts des bevorstehenden Übergangs in das Erwachsenenleben besonders als angewandtes Lesen, Schreiben und Rechnen berücksichtigt. Das Gelernte soll sich in der Lebensrealität der Schüler/-innen wiederfinden:

Lesen des Kalenders, des Tagesplans, von Fahr- und Stadtplänen, Verkehrsschildern, Gebrauchsanweisungen, Zeitungen, Fernseh- und Kinoprogramm, das Erstellen von Briefen und Berichten, Umgang mit der Uhr, mit Maßen und Gewichten, das Benutzen des Computers, das Telefonieren,

Ausrechnen von Arbeitszeiten, der Umgang mit Geld, Einkaufsliste erstellen und einkaufen, usw...

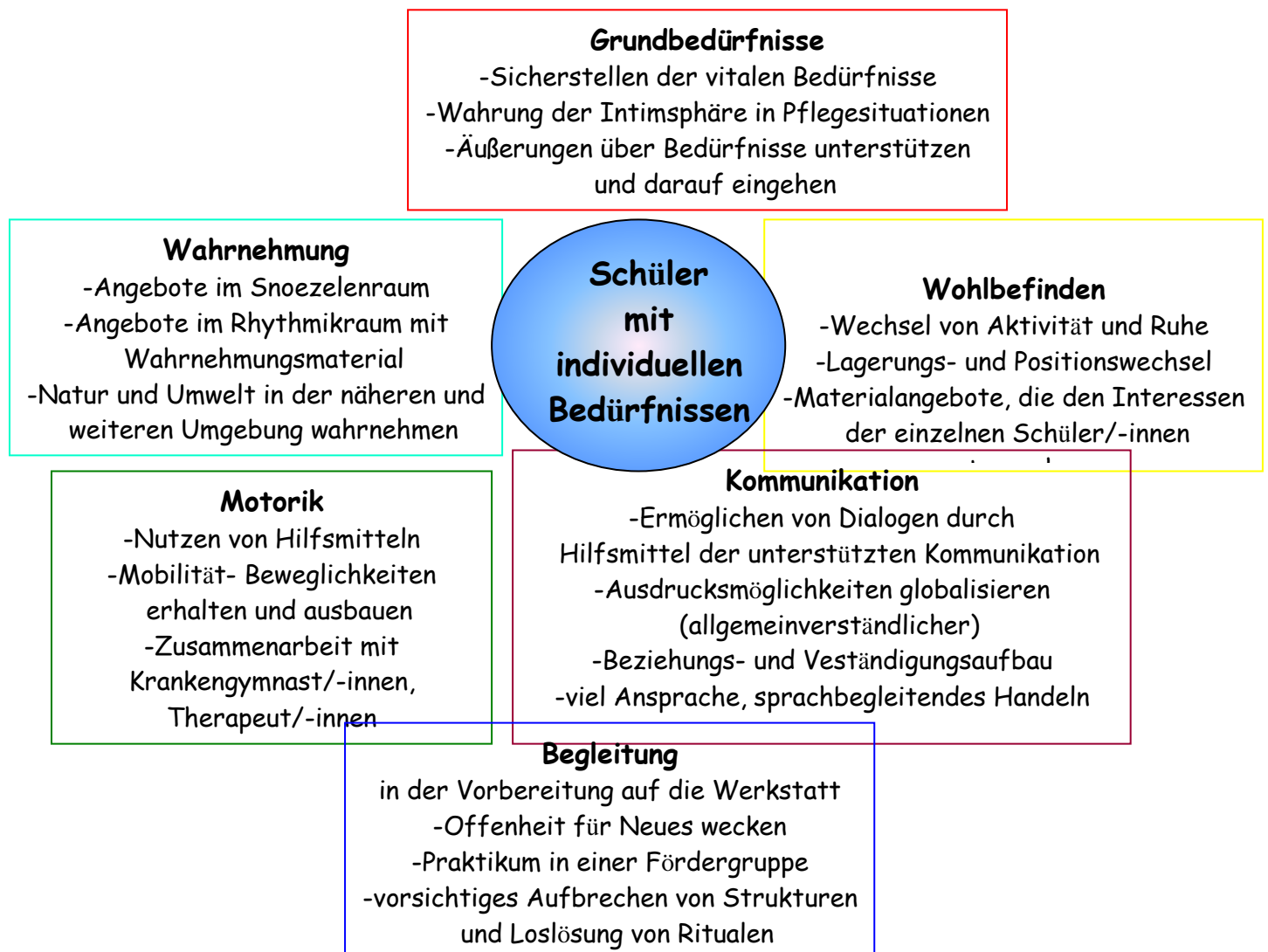
Unterrichtsinhalte dieser Art sind in der Lebensrealität relevant und finden dadurch einen größeren Sinnzusammenhang.

Durch die Verschiedenheit der Schüler/-innen ergibt sich, dass nicht alle Bereiche für jeden gleich wichtig sind.

Besondere Förderangebote

Der Tagesablauf der schwerstbehinderten Schüler/-innen orientiert sich überwiegend am Stundenplan der Abschlussstufe. Soweit es sinnvoll und möglich ist, nehmen diese am Klassenunterricht und somit auch an allen Alltagsaktivitäten teil. Feste Rituale und eine Rhythmisierung der Aktivzeiten und Ruheperioden sind für unsere Schüler/-innen von hoher Bedeutung. Sie vermitteln Sicherheit und Struktur, womit eine Über- oder Unterforderung vermieden wird. In diese Rhythmisierung des Tagesablaufs sind Therapien und Einzelförderungen integriert.

In ihren Pausen stehen den schwerstbehinderten Schülern/-innen besondere Angebote zur Verfügung. Hierzu zählt der Snoezelenraum für ruhebedürftige Schüler/-innen sowie Rückzugsecken in den Klassen, die zusätzlich einen Blick auf das lebhaftere Treiben der Klassenkameraden zulassen.



Lernbereich: Personale Bildung

Der Prozess des Erwachsenwerdens wird gefördert, je mehr MIT den Jugendlichen statt FÜR sie getan wird.

Die Lehrer- Schüler- Beziehung verändert sich in ein partnerschaftliches Miteinander: Die Jugendlichen planen und gestalten den Schulalltag mit, die Lehrkräfte beraten und begleiten.

Ziel ist ein Leben in weitestgehender Selbständigkeit und Unabhängigkeit.



- mit anderen im Team zu arbeiten
- die Fähigkeit, Hilfen einzufordern und anzunehmen
- Höflichkeit und Freundlichkeit
- Konfliktfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Kooperationsbereitschaft
- Selbstverantwortung
- Ausdauer und Durchhaltevermögen
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit
- Loslösung von der Lehrkraft
- Problemlösungs- und Entscheidungskompetenzen

Eine wichtige Voraussetzung für die individuelle Unabhängigkeit ist die Fähigkeit, sich in der Öffentlichkeit zu orientieren und öffentliche Einrichtungen und Beförderungsmittel in Anspruch nehmen zu können. Zum einen ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wichtig, zum anderen ein angemessenes Verhalten in der Öffentlichkeit.



- an fremden Orten sein, sich zurechtfinden
- Orientierung im Ort anhand von Straßenschildern, besonderer Merkmale, Stadtplan
- Erkennen und Beachten von Verkehrszeichen
- Umgang mit Uhr, Kalender, Tagesplaner, Zeitung, Telefon, Internet
- Dienstleistungen in Anspruch nehmen (z.B. Apotheke, Post)
- Verhalten in Notfallsituationen
- Umgang mit vertrauten/ fremden Personen

Lernbereich:

Gesellschaftliche Bildung

Mit dem Erwachsenwerden stellt sich die Frage, wie und wo unsere Schüler/-innen einmal nach ihren Möglichkeiten selbstbestimmt als Erwachsener wohnen und leben können.

Es sollen kontinuierlich Grundfähigkeiten und -fertigkeiten entwickelt werden, die vorrangig eigenständiges Handeln im Wohnbereich fördern.



- Selbständigkeit im Bereich Selbstversorgung
- einkaufen, Umgang mit Geld
- selbsttätig Gerichte herstellen, sich mit Nahrung versorgen
- Planung und Durchführung von Hausarbeiten
- Körperpflege
- Verantwortung für uns und andere übernehmen
- regelmäßige Dienste innerhalb der Gemeinschaft zuverlässig ausführen
- gemütliche Wohnkultur schaffen
- Ordnungen und Regeln, die das Zusammenleben erleichtern sollen, zu erarbeiten, akzeptieren und einzuhalten

Die Schüler/-innen sollen lernen, freie Zeit nach eigenen Bedürfnissen zu organisieren, Freizeit- und Erholungsangebote auszuwählen und zu nutzen. Ziel ist es hier, den Weg von der gelenkten, vorgegebenen Aktivität zu einer möglichst weitgehenden Eigenständigkeit von Freizeit zu finden.



- eine Beschäftigung/ ein Hobby finden
- Interessen und Neigungen nachgehen
- freie Zeiten selber gestalten
- neue Spiele (Gemeinschaftsspiele, Bücher, sportliche Aktivitäten,...) kennenlernen
- Balance zwischen An- und Entspannung finden
- das eigene Befinden berücksichtigen
- Medien (Radio, PC, Internet) nutzen

Schüler/-innen unterwegs!

In der Abschlussstufe werden jedes Schuljahr verschiedene gemeinsame Unternehmungen durchgeführt. Dies können zum Beispiel der Besuch des Kinos, der Mensa oder der Bücherei, Frühstücken im Café, die Abenddisco oder ein gemeinsamer Ausflug sein.

Bei solchen Veranstaltungen stehen der Freizeitcharakter und das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund. Außerschulische Aktivitäten finden unter Umständen außerhalb der Schulzeit statt!

Die zunehmende Gefährdung der Umwelt fordert von allen Menschen Einsicht in die Notwendigkeit umweltverträglicher Handlungsweisen.

Natur kann nur erlebt werden über das, was man täglich sieht, hört, fühlt, riecht und schmeckt. Im Vordergrund des selbständigen Handelns im eigenen Lebensumfeld stehen die Wiederverwertung von Rohstoffen sowie der sachgerechte und sparsame Umgang mit Wasser.



- Mülltrennung
- im Alltagsleben sparsam mit Wasser und Strom umzugehen
- arbeiten im Garten, Gemüse- und Pflanzenanbau
- beim Einkauf auf frische Ware, Bioware, umweltfreundliche Verpackungen zu achten

Lernbereich:

Vorberufliche Bildung

Arbeit und Beruf haben im Leben des Menschen eine zentrale Bedeutung. Es geht dabei nicht allein um die Sicherung seiner materiellen Existenz, sondern ebenso um Persönlichkeitsbildung und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Der Stundenplan der AST orientiert sich in die Richtung eines Arbeitstages. In Kooperation mit dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft und der Arbeitsagentur werden den Schülern u.a. Kompetenzfeststellungsverfahren, Praktika und Bewerbungstrainings angeboten.



- Umgang mit Arbeitsmaterialien und Werkzeugen
- Zählen, zuordnen, sortieren
- arbeitsteilig und im Team zu arbeiten
- Ausdauer und Durchhaltevermögen
- Arbeitsaufträge verstehen und umsetzen
- Sich telefonisch krankmelden
- Effizient und sorgfältig arbeiten
- Aufgaben zu Ende führen
- Arbeitswelt kennenlernen mit Praktikum und Betriebsbesichtigungen

Projektarbeit

Um Lerninhalte zu vertiefen, finden Arbeitstage oder Projektwochen zu verschiedenen Themen statt. Für den Lernbereich „Wohnen“ sind die Klassenfahrten eine gute Übungszeit.

Zusammenarbeit

Um mit den Schülern den individuell richtigen Weg in ihre Zukunft zu finden, ist eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern, den Werkstätten, dem BNW, Betrieben sowie dem Arbeitsamt sehr wichtig.

Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Feste Termine sind ein Elternabend mit dem Arbeitsamt und BNW, ein Elternabend im Herbst sowie der Elternsprechtag zum Schulhalbjahr.